

Zusammenfassender Bericht

Allgemeines zur Befragung und zu den Unternehmen

Die WFG hat vom 15. April bis 3. Juni 2009 eine Online-Umfrage bei Unternehmen aus dem Landkreis Mayen-Koblenz durchgeführt. 796 Unternehmen wurden angeschrieben, davon 518 per Briefpost, 278 per eMail. 79 Unternehmen haben sich an der Umfrage beteiligt.

Die Beteiligung ist mit 9,92 % akzeptabel. Jedoch ist die Anzahl der Unternehmen zu gering, um ein statistisch repräsentatives Ergebnis zu erzielen. Die Ergebnisse lassen Tendenzen erkennen, geben aber kein abschließendes Profil der Unternehmen im Bereich Weiterbildung wider.

Die Unternehmen, die Angaben zu Branchen gemacht haben, kamen zu 59 % aus der Dienstleistungsbranche, 20 % aus der Industrie und 17 % aus dem Handwerk.

Die Unternehmen haben zwischen ein und maximal 509 Beschäftigte. Im Durchschnitt haben die Unternehmen 79 Beschäftigte. Ein Großteil der Unternehmen (21) hat bis zu 30 Beschäftigte. Zehn Unternehmen haben sogar mehr als 100 Beschäftigte. In den Unternehmen arbeiten bis zu 300 Männer und bis zu 282 Frauen – im Durchschnitt 55 Männer und 29 Frauen. Bis zu 32 Auszubildende werden in einem Betrieb ausgebildet – im Durchschnitt 6,5 Auszubildende. Mehr als 50 % der Unternehmen geben an, bis zu fünf Auszubildende zu beschäftigen. Nur drei Unternehmen bilden nicht aus.

Von den Beschäftigten sind zwischen einem und 405 in Vollzeit beschäftigt – im Durchschnitt 66 Beschäftigte. Überwiegend haben die Unternehmen bis zu 20 Vollzeit-Beschäftigte. Ein Teil der Unternehmen hat sogar mehr als 100. Teilzeitbeschäftigt sind bis zu 135 Frauen und Männer. Die meisten Unternehmen haben bis zu 10 Teilzeitkräfte. Der Durchschnitt liegt bei 14 Teilzeitbeschäftigten pro Unternehmen.

Die Angaben zum Umsatz der Unternehmen variieren zwischen 475.000 Euro und 90 Millionen Euro.

Status Quo

Mitarbeiter von 87 % der Unternehmen haben im Jahr 2008 an Weiterbildungsveranstaltungen teilgenommen. Es haben eher leitende Führungskräfte, sowie Sachbearbeiter und Facharbeiter (bis zu 100 %) an Weiterbildungen teilgenommen als Ungelernte (0 bis 25 %). Daraus kann man folgern, dass die Unternehmen entweder keine oder wenige ungelernete Kräfte haben und/ oder sie nicht weiterbilden.

Die Unternehmen, in denen sich nicht weitergebildet wurde, gaben an, dass die Mitarbeiter keine Zeit dazu hatten (33 %) oder dass es keine entsprechenden Angebote gab (22 %).

Weiterbildungsmaßnahmen wurden zu 71 % außerhalb des Unternehmens durchgeführt. Sie fanden zu 58 % außerhalb des Landkreises Mayen-Koblenz statt. Dennoch: 42 % aller Maßnahmen fanden im Landkreis Mayen-Koblenz und der Stadt Koblenz statt.

60 % der Unternehmen haben kein eigenes Fortbildungsprogramm. Von den 40 % der Unternehmen, die ein eigenes Programm haben, bilden nur 10 % auch externe Kräfte aus.

Die Beschäftigten wurden von 77 % der Unternehmen für die Weiterbildungsmaßnahmen freigestellt, und die Kosten wurden ganz oder teilweise übernommen.

Die Maßnahmen fanden zu 48 % während der Arbeitszeit, und zu 35 % teilweise während der Arbeitszeit, teilweise in der Freizeit statt. 92 % besuchten externe Kurse, Lehrgänge oder Seminare, 63 % nahmen an Vorträgen, Fachtagungen und Messen teil. Immerhin 41 % praktizierten „Training on the job“.

66 % der Unternehmen gaben an, dass sie kein Budget für Weiterbildungsmaßnahmen haben. 58 % von ihnen gaben an, dass sie auch zukünftig kein Budget planen werden. Die Höhe der Budgets der Unternehmen bietet eine Spanne von 1000 bis 300.000 Euro – im Durchschnitt rund 80.000 Euro pro Unternehmen.

Qualifizierungsbedarf

Für die Unternehmen sind Unternehmerisches Denken (47 %), Betriebswirtschaftliche Kenntnisse (42 %), Kommunikationsfähigkeit (42 %) und Teamfähigkeit (42 %) die wichtigsten Kompetenzen. 83 % der Unternehmen sind der Meinung, dass ihre Mitarbeiter diese Kompetenzen besitzen. Jedoch sind auch 17 % nicht dieser Auffassung.

Die Unternehmen gaben zahlreiche unterschiedliche Antworten auf die Frage, in welchen Bereichen ihre Mitarbeiter Kompetenzen besitzen. Mehrfach wurden die Bereiche Betriebswirtschaft, Produktionstechnik und Mitarbeiterführung genannt.

Den Unternehmen fehlen Kompetenzen überwiegend in den Bereichen Unternehmerisches Denken, Teamfähigkeit, Führungskompetenz, Kommunikation, Kreativität, Flexibilität und Fremdsprachen.

Die Unternehmen schätzen den Weiterbildungsbedarf insbesondere bei Führungskräften (59 %), Sachbearbeitern (55 %) und Fachkräften (43 %) als mittelmäßig ein. Bei Fachkräften ist er 20 % der Unternehmen nicht bekannt. Je 36 % geben an, dass sie den Bedarf bei An- und Ungelernten im gewerblichen und kaufmännischen Bereich nicht kennen.

56 % der Unternehmen gehen von einem steigenden Qualifizierungsbedarf aus. 44 % meinen, dass er gleich bleiben wird. Niemand geht davon aus, dass er sinken wird.

Den dringlichsten Qualifizierungsbedarf sehen 54 % der Unternehmen in den Persönlichen Kompetenzen (Kommunikation, Zeitmanagement, Teamarbeit), 46 % im Management/ Organisation (z.B. Mitarbeiterführung), 40 % in den Technischen Kompetenzen und 40 % in den Kaufmännischen Kompetenzen.

Qualifizierungsangebote

35 % der Unternehmen meinen, dass die Kosten für eintägige Veranstaltungen bis zu 250 Euro betragen dürfen, 31 % sind der Meinung, dass sie bis 500 Euro betragen dürfen.

Zweitägige Veranstaltungen dürfen nach Meinung von 46 % bis zu 500 Euro kosten. 19 % Unternehmen wären mit Kosten bis zu 1000 Euro einverstanden.

Die Kosten für drei- und mehrtägige Veranstaltungen begrenzen 28 % der Unternehmen auf 500 Euro, 21 % auf 1000 Euro und 17 % auf 3.000 Euro.

35 % der Unternehmen sagen, dass Veranstaltungsorte mehr als 200 km entfernt sein dürfen, 24 % begrenzen die Entfernung auf maximal 200 km, weitere 24 % auf maximal 100 km.

64 % der Unternehmen möchten, dass die Maßnahmen innerhalb der Arbeitszeit stattfinden. 72 % der Unternehmen geben an, dass die Maßnahmen bis zu zwei Tage dauern dürften. Gerade hier kommt es sicherlich darauf an, wer die Fragen beantwortet hat. Ist es der Unternehmer selbst oder ein Angestellter?

78 % der Unternehmen nennen Praxisnähe, 63 % Maßgeschneiderte Inhalte als wichtigste Kriterien für die Auswahl von Angeboten. Jeweils 51 % sehen auch die Referenzen des Anbieters als wichtig und die Zeitliche Flexibilität. Je 45 % erachten niedrige Kosten, Qualitätssiegel und die Vergabe qualifizierter Abschlüsse als wichtig.

69 % der Unternehmen informieren sich bei den Kammern nach Weiterbildungsangeboten, jeweils 53 % bei Berufsverbänden, im Internet oder durch Empfehlungen.

63 % bilden sich Unternehmensintern fort, genauso viele Unternehmen nehmen Angebote der Hersteller war. 49 % bilden sich bei der IHK, 27 % bei der HWK weiter.

In Mayen-Koblenz fühlen sich 43 % der Unternehmen gut, weitere 8 % sogar sehr gut informiert. Die restlichen Unternehmen bezeichneten die Informationsqualität als weniger gut (29 %) bis schlecht (14 %).

Ob es genügend Möglichkeiten in Mayen-Koblenz gibt, beantworten 39 % mit Ja und verneinen 31 % der Unternehmen. 29 % wissen es nicht, da das Angebot bisher nicht genutzt wurde.

59 % der Unternehmen schlagen Newsletter per E-Mail, 49 % eine Weiterbildungsplattform im Internet als Maßnahmen zur Verbesserung vor.

Die Unternehmen nennen diverse Weiterbildungsangebote, die sie sich wünschen, ohne dass ein Schwerepunkte zu erkennen ist (z.B. EDV, Führungskräfteausbildung).

32 % der Unternehmen halten eine Verbesserung des Angebots nicht für nötig. 35 % wünscht sich die Bündelung des Angebots unter einem Dach, 32 % die Kooperation der Anbieter.

Fazit und Handlungsansätze

Die Beteiligung der Unternehmen an der Umfrage ist mit knapp 10 % akzeptabel. Jedoch ist die Anzahl der Unternehmen zu gering, um ein statistisch repräsentatives Ergebnis zu erzielen. Die Ergebnisse lassen Tendenzen erkennen, geben aber kein abschließendes Profil der Unternehmen im Bereich Weiterbildung wieder.

Es haben sich kleine und mittlere Unternehmen aus allen Branchen, aber überwiegend aus dem Dienstleistungsbereich beteiligt. Bildet diese Konstellation auch den Branchenmix in Mayen-Koblenz ab? Wenn nicht, lässt sich vermuten, dass es im Dienstleistungsbereich eine andere Interessenslage in Sachen Weiterbildung geben könnte, als in Industrie und Handwerk.

In fast allen Unternehmen werden Mitarbeiter weitergebildet. Das ist positiv zu werten. Jedoch werden eher bereits gut ausgebildetes Personal und die Führungsebene weitergebildet, als ungelernete Mitarbeiter. Es wird sogar noch verstärkt mit der Aussage, dass vielen der Qualifizierungsbedarf der Ungelernten nicht bekannt sei.

Die meisten Maßnahmen finden außerhalb der Unternehmen statt, aber überwiegend auch außerhalb des Landkreises Mayen-Koblenz. Hier gibt es Handlungsbedarf, wenn man Mayen-Koblenz für Weiterbildungsträger interessanter machen möchte. Jedoch spielt für die Unternehmen die Entfernung zum Veranstaltungsort eine untergeordnete Rolle.

Nur wenige Unternehmen haben ein eigenes Fortbildungsprogramm. Von diesen bilden wenige auch externe Kräfte aus. Hier ergeben sich vielleicht mehr Möglichkeiten der Kooperation von Unternehmen.

Beim Angebot von Weiterbildungsmaßnahmen ist zu berücksichtigen, dass eintägige Veranstaltungen nicht mehr als 250 Euro kosten sollten, zweitägige nicht mehr als 500 Euro, drei- und mehrtägige nicht mehr als 1.000 Euro. Maßnahmen sollten maximal zwei Tage dauern und innerhalb der Arbeitszeit stattfinden.

Wichtig sind den Unternehmen darüber hinaus Praxisnähe und maßgeschneiderte Inhalte, zeitliche Flexibilität des Angebots sowie Qualitätssiegel und qualifizierte Abschlüsse.

Kammern und Berufsverbände sind neben Herstellern die Hauptakteure der Weiterbildungsangebote. Zur Information nutzen die Unternehmen meist das Internet. Gewünscht werden auch eine gemeinsame Weiterbildungsplattform im Internet und Informationen per E-Mail. Außerdem wünschen sich die Unternehmen eine Bündelung des Angebots unter einem Dach und eine Kooperation der Anbieter.

Handlungsansätze für die Arbeit der WFG im Bereich „Weiterbildung“:

- Optimierung des Weiterbildungsangebots in der Region in Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Weiterbildungsträgern und -anbietern
- Abstimmung zwischen den regionalen Weiterbildungsträgern und -anbietern
- Vernetzung der regionalen Weiterbildungsträger und -anbieter
- Erhöhung der Transparenz auf dem regionalen Weiterbildungsmarkt
- Werbung für den Weiterbildungsstandort Mayen-Koblenz